



OLEVM ANTIMONII:

Die Fixatio, sein Quinta Essen,

Caspar Oberlein.

Nimb ein Pfund z ij , ein Pfund Sal Tartari, das reib alles klein zusammen / vnd thue dz in ein Tigel / laß es fließen in einem Windofen ein halbe vhr / Dañ geuß auff einen Stein / vnd reib es wider gar klein / Dasselbig thue in ein Glas / vnd geuß gut rectificiert Aquam vitæ darauff / oder Brandtenwein / vnd setz es in linde Berme acht tag / so wirdt es Goldgelb. Das geuß dann ab in ein rein Glas / wol zugestopfft / vnd geuß dañ ein frisch Aquam vitæ darauff / Setz es dann in die Berme acht tag / oder so lang biß es sich wider färbt / wie vor / so wirdts dann auch gelb. Das geuß dann zu dem anderen gelben ∇ / vnd geuß dann aber ein frisch Aquam vitæ darauff. Diß auffgiessen vnd außziehen thue so lang vnd oft / biß es kein Silber mehr außzeucht. Dann so distillier dz gelb Aquam vitæ per Balneum ab / daß ein täglich Del bleibe. Vnd das Aquam vitæ ist allweg gut / zu diser Arbeit mehr außziehen. Wann du das gelb Aquam vitæ hast abgezogen / biß auff das Oleum, vnd wenn man dasselbig Oleum widerumb zu einem Pulver oder Massa coaguliert / dasselbig mag dann recht Quinta Essen. seyn / als ich mich gewiß versich.

Darnach nimb zweymahl so viel Ziegelmahl / als des Dels ist / vnd menge es wol zusammen / vnd thue es in ein Kõlblein / vnd leg es auff ein seiten in den Ofen / vnd ein Recipienten dafür / vnd distilliers / wie ein Aqua / zum ersten mit lindem Fewr / vnd zu letst ganz starck / so wirdt das Del ganz roth vbergehen oder herüber steigen / so ist es dann bereit.

D iij

Dars